Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

waffen vnd fuern gewaffent
wider sy do wesargt sich das
volk vnd ruefften den weissa
gen an vnd sprachen ruef
hintz got vnd pitt für vns.
Do opfert der weissag got ein
chellblein noch in der milich
vnd do er hintz got ruefft. do
erstunkcht das her. vnd got
lant ein grosses weter vnd
prusteln auf die veind. vnd
cham ein grosse erdpidm vnd
das erdreich tett sich an vil
stetten auf. vnd die veind wur
den da flucht ig vnd ir wundn
vil verderbt von dem volkch
von israhel. vnd die andern
jagten sy an ir gemerkch.
Do nam der weissag Samuel
einen stain vnd slagt in an
der veind gemerkch vnd nat
in ainen stain der hilff. dar
nach gedachten die philistei
nicht das sy furbas in das
lannd des volkches fuer die
weil der weissag Samuel
lebt der weissag lert vnd ver
west das volkch von israhel
zw bethel vnd zw Galgala
vnd zw Masphat. vnd fuer
alle jar vmb vnd chom vnd
zw Ramatha vnd sagt da
einen altar. vnd verwest
das volkch. Da der weissag
fur zw den drein Ottern
wan die waren namhaft
bethel durch des traumes

willen den Jacob gesehen het
do die engel auf vnd nider
fuern Galgalis durch der
warnedung willen das do
sie lofft dahin cham vnd
der weissag cham zw in
zw den drin horchzeitten
des jares. vnd lert sy da aber
an den andern tagen so fuer
das volkch zw im schrintz
Ramatha vnd do lert er sy
das das volkch von israhel
vmb ain kunig paten
von dem weissagenn.

Do der weissag alter
do sagt er sein zwen
sun Abram vnd
Joelam hintz bethel vnd die
andern hintz Bersabee. das
sy das volkch verwesten die
volgten der geittigchait vnd
verchterten die gerechten.
Das morcht das volkch megt
geladen vnd redten mit
dem weissagen Samuel
Gib vns einen kunig der
vnd verwes als das ander
volkch hat. das nam Sa
muel nicht vergüet durch
seiner gerechtigchait willen
vnd durch des willenn
das er der kunig mecht
morcht gesein vnd do er
got wol sprach. do antw
urt im got vnd sprach Tue